



**Teilnehmer:**

Herr Dr. Eckhard Johannes	Herr Kay Ingwersen	Herr Heye Tode
Frau Cornelia Born	Frau Irene Rudolph	Frau Sybille Stollmayer
Herr Jürgen Ehrlich	Fr. Gabriele Jötten	Fr. Katrin Wollberg / f & w Gast
Herr Patrik Rieken / f & w Gast	Frau Astrid Pernhorst Gast	Frau Christina Göhrl Gast

Themen / Aktionen	wer	bis wann
<b>Begrüßung</b> durch Herrn Tode (2. Vorsitzender), Feststellung der Beschlussfähigkeit lt. Satzung und der form- und fristgerechten Einberufung. Zur Protokollführerin wird einstimmig Frau Göhrl gewählt.		
Änderung der <b>Tagesordnung</b> von Herrn Tode vorgestellt: Das Thema „Kochen mit Klienten“ wird nach Antrag von Herrn Ingwersen vorgezogen auf den Platz nach der Entlastung des Vorstandes.		
<p><b>Bericht 2015</b> des Vorstandes durch Herrn Ingwersen (1. Vorsitzender)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachdem eine vom Förderverein bezahlte Ämterlotsin ihre Arbeit im Pik As zum Ende des Jahres 2015 aufgegeben hat, ist zum April 2016 eine neue gefunden worden</li> <li>Deutschkurse: Das angedachte Projekt „Deutschkurse für Migranten im Pik As“ ist nicht weiter verfolgt worden, weil der Förderverein sich auf die Projekte „Spielegruppe“ und „Kochen mit Klienten“ konzentriert hat.</li> <li>Website: Die Website des Fördervereins ist im Jahr 2015 1x gehackt worden. Dadurch ist weder dem Förderverein noch den Besuchern der Fördervereinswebsite Schaden entstanden. Der Angriff wurde durch Nachlässigkeit des Hosts der Website, 1blu, ermöglicht, auf dessen Seite Sicherheitsrichtlinien nicht eingehalten wurden.</li> <li>Für den Kauf eines neuen Fernsehers im Aufenthaltsraum hat der Förderverein ca. 2000 Euro seiner Spendengelder verwendet.</li> <li>Der e-Kiosk für Klienten war eine Zeit lang funktionsunfähig, konnte durch eine Fachfirma aber repariert werden.</li> <li>Newsletter und Weihnachtskarten an Mitglieder und Spender wurden mangels Kapazität der Aktiven nicht verschickt</li> <li>Auswirkungen des Winternotprogramms im Pik As: Durch die Herausnahme des Pik As aus dem WNP hat sich die Situation für das Küchenprojekt verändert, da sich in der Zeit des WNP im Schnitt tgl. nur 150 Klienten im Pik As aufhielten. Die Zahl der am Montag und Mittwoch ausgegeben Essen hat sich dadurch gegen Ende des Jahres drastisch verringert.</li> <li>Im Jahr 2015 wollte der Förderverein das Küchenprojekt um einen dritten Ausgabetag von Essen ausweiten. Die Leitung und die Bereichsverantwortliche von f &amp; w sprachen sich dagegen aus. Im Zuge dieser Diskussion wurde ein Klärungsgespräch über die Zusammenarbeit zwischen Förderverein und f &amp; w vereinbart, aus dem im Endeffekt zwei Klärungsgespräch wurden. Im Kern ging es darum, ob eine caritative Arbeit wie das Küchenprojekt von f &amp; w akzeptiert wird oder nicht und inwieweit Projekte fördernden und fordernden Charakter haben sollten. Ergebnis einer schwierigen</li> </ul>		

<p>Diskussion: Ein dritter Essensausgabetag wurde von f &amp; w abgelehnt, stattdessen wurde vereinbart, mehr aktivierende Projekte zu starten, z.B. eine „Spielegruppe“ und „Kochen mit Klienten“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderung der Satzung: Nach einem Hinweis des Finanzamtes hat der Förderverein im Jahr 2015 seine Satzung aktuellen Erfordernissen angepasst.</li> </ul>		
<p><b>Kassenbericht</b> von Frau Jötten, siehe auch Bilanz 2015</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Förderverein verzeichnet weniger Einnahmen und mehr Ausgaben als im Jahr 2014, weist aber dennoch einen Überschuss aus.</li> <li>• Die wesentliche Einnahmen beruhen auf Spenden (u.a. drei Großspenden)</li> </ul>		
<p><b>Kassenprüfung:</b> Frau Born bestätigt die Richtigkeit des Kassenberichts, Frau Anger ist wegen einer Erkrankung entschuldigt.</p>		
<p><b>Entlastung:</b> Der bisherige Vorstand wird einstimmig entlastet</p>		
<p>Der Austausch zum Projekt <b>Kochen mit Klienten (KmK)</b> wird abgebrochen und vertagt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Tode und Herr Ingwersen führen aus, dass KmK seit einem Jahr auf Eis liege und auf Nachfragen des Fördervereins, wie das Projekt zu konkretisieren sei, von f &amp; w nur äußerst selten reagiert wurde. Beide Seiten schildern die Zusammenarbeit als frustrierend.</li> <li>• Der Förderverein hatte ein Konzept entwickelt und auch die hygienerechtliche Voraussetzung abgeklärt, KmK in der Küche des Pik As stattfinden zu lassen. Nach einer dringlichen Aufforderung von Herrn Ingwersen, bis zur heutigen Mitgliederversammlung Klarheit zu schaffen, erklärt Frau Wollberg von f &amp; w, dass KmK nur außerhalb des Pik As stattfinden könne, weil die Zusammenarbeit mit den Klienten des Pik As in der Küche zu gefährlich sei (mögliche Ausraster von Klienten) und f &amp; w nicht die Haftung für die beteiligten Ehrenamtlichen übernehmen könne. Frau Wollberg stützt ihre Argumentation mit der Stellungnahme eines Rechtsanwalts, der sich im Auftrag von f &amp; w u.a. zu folgenden Punkten geäußert hat: Umbaumaßnahmen, Haftung und Versicherung. Herr Tode merkt an, dass der Anwalt seine Stellungnahme vermutlich auf Basis falscher oder fehlender Informationen erstellt habe, da entgegen dem anwaltlichen Schreiben weder ein Umbau der Küche notwendig sei noch die Kosten für eventuelle Neuanschaffungen durch f &amp; w finanziert werden müssten.</li> <li>• Die Stellungnahme des Anwalts zum Punkt der Haftung erscheint einigen Vereinsmitgliedern als Vorwand, um das Projekt scheitern zu lassen, da in der Konsequenz die Verweigerung der Haftung dann doch für fast alle Tätigkeiten von Ehrenamtlichen in Einrichtungen von f &amp; w gelten müsse. Frau Wollberg bejaht die generelle Haftungsproblematik. Es entsteht eine kontroverse Diskussion.</li> </ul> <p>Die Diskussion wird auf Anraten von Herrn Ehrlich abgebrochen und es wird festgelegt, dass die Frage der Haftung bei Ehrenamt-Tätigkeiten generell noch einmal geprüft wird.</p>		
<p><b>Wahl des neuen Vorstandes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Vorstandswahl erklärt sich keiner der Anwesenden bereit, für den neuen Vorstand zu kandidieren.</li> <li>- Deshalb erklärt sich der bisherige Vorstand bereit die Arbeit bis Ende September kommissarisch weiterzuführen. Bis dahin soll sich der</li> </ul>		möglichst im

<p>Kreis der aktiven Fördervereinsmitglieder noch einmal treffen, um die Situation zu beraten. Weiterhin soll bis Ende September eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, um folgende Fragen zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Haltung des Fördervereins zum Problem der Haftung</li><li>• Die Wahl eines neuen Vorstandes oder alternative Lösungen.</li></ul> <p>Die Abstimmung dazu erfolgt einstimmig.</p>		Juni im September
---	--	-------------------------

Christina Göhrl, 08.06.2016